



Anmerkungen aus der Praxis

- Langjährige Erfahrung im Bereich der Sozialberatung mit Schwerpunkt Beratung von Studierenden mit Handicap;
Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz:
- Mitte der 70er Jahre Wohnanlage mit Pflegedienst,
- günstige Studienbedingungen für mobilitätsbehinderte Studierende aufgrund Campuslage,
- engagierte und motivierten Personen an zentralen Stellen im Bereich der Hochschule und des Stw
- Ehemals Schwerpunkthochschule für Mobilitätsbehinderte



Aktuelle Situation

neue Zielgruppen, veränderte Studienbedingungen



Grafik „Vielfalt – studieren mit Behinderung“



- Das Verständnis für Studierende mit gesundheitlichen Handicaps ist erforderlich, denn die Adaptationsleistungen sind deutlich unterschiedlich;
- Der Bau von Rampen, technische Hilfsmittel, verlängerte Bearbeitungszeiten bei Prüfungen sind nicht mehr nur das Mittel der Wahl.
- Neue Angebote schaffen Nachfrage
Beratungsstelle für behinderte und chronisch kranke Studierende an der Universität Regensburg,
Dipl. Psych. Stefanie Feuerer
www.uni-regensburg.de/studium/handicap/index.html



Erfordernisse und Perspektiven



Bild Leuchtturm



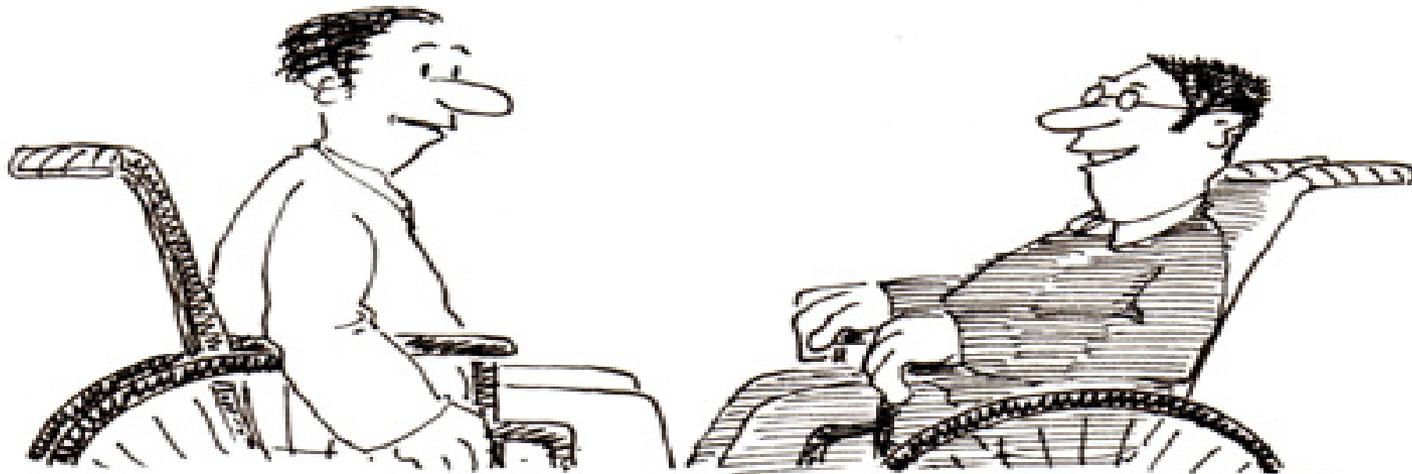
- **Anpassung der Beratungsstrukturen**
 - augenscheinlich
 - frühzeitig, nicht als Krisenintervention
 - transparent für Studierende
 - vernetzt
 - an prominenter Stelle im institutionellen Rahmen angesiedelt
- **Professionalisierung der Kompetenzen**
 - hinsichtlich chronische Erkrankungen, Teilleistungsstörungen, psychischen Erkrankungen

- **Neues Selbstverständnis der Hochschulen für nicht sichtbar Beeinträchtigte**

- Beratungsangebote an Lehrende
- Lehrveranstaltungen zum Thema Inklusion (Sport, Gebärdensprachkurse, Ausbildung für studentische Tutoren)

SEIT JAHREN GIBT'S
ÜBERALL BARRIEREFREIES
BAUEN. WAS WILLST DU
DENN NOCH ??

BARRIEREFREIES
DENKEN.



© Boß

Beschreibung: Zwei Rollifahrer sitzen sich gegenüber; der eine sagt: „Seit Jahren gibt’s überall barrierefrei Bauen. Was willst Du denn noch??“ Antwort: „Barrierefreies Denken“